

Sitzungsvorlage

für den **Jugend-, Familien-, Senioren- und Kulturausschuss**

Datum: 13.11.2008

TOP: 1 öffentlich

Betr.: Kinder- und Jugendpartizipation

Bezug:

Höhe der tatsächl./voraussichtlichen **Kosten:**

Finanzierung durch Mittel bei der HHSt.:

Über-/außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von Euro:

Finanzierungs-/Deckungsvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag für den Rat:

Sachverhalt:

Im Jugend-, Familien-, Senioren- und Kulturausschuss vom 27.02.2007 wurde die Verwaltung beauftragt, ein Konzept für die Durchführung einer Kinder- und Jugendkonferenz zu erarbeiten. Dazu gehört auch die Klärung der Frage, welches Personal mit welchen finanziellen Mitteln zur Verfügung steht. Einigkeit bestand, dass die Konferenz durch Fachpersonal moderiert werden soll.

Da zurzeit eigene finanzielle Mittel nicht zur Verfügung stehen, wurde versucht, eine Förderung vom Landschaftsverband zu erhalten. Wie bereits in der letzten Ausschusssitzung mitgeteilt, wurde der Antrag mit dem Hinweis auf das Nichterreichen der Bagatellgrenze abgelehnt. Weitere Fördertöpfe gibt es aktuell nicht.

Seitens der Stadt Billerbeck wird die Kinder- und Jugendpartizipation weiterhin als wichtiger Bestandteil der Demokratieförderung angesehen. Allerdings musste hier aufgrund der finanziellen Einschränkungen nach einem möglichst preiswerten Konzept gesucht werden.

Aus diesem Grunde ist mit Herrn Sozialarbeiter Martin Böing ein Konzept zur Umsetzung der vorgenannten Ziele erarbeitet worden.

Dabei möchte die Stadt Billerbeck mit eigenem Personal im Rahmen der Kinder- und Jugendbeteiligung eine Ideen-Werkstatt durchführen. An einem Tag sollen Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren ihre Kritik, Wünsche und Ideen zu

ihrer Stadt äußern. Gleichzeitig soll die Prüfung der grundsätzlichen Machbarkeit erfolgen und den Entscheidungsträgern auf kommunaler Ebene (Bürgermeisterin und Mitgliedern des zuständigen Ausschusses) vorgestellt werden. Ziel ist es u.a. den Jugendlichen bewusst zu machen, dass sie wahrgenommen werden und dass ihre Zielformulierung ein Beitrag zur Demokratie darstellt, wobei dieses wiederum aber auch gleichzeitig bedeuten kann, dass nicht jeder Wunsch umsetzbar ist oder sein kann.

Damit die Nachhaltigkeit dieses Beteiligungstages erreicht werden kann, erfolgt eine Überprüfung der Umsetzung der Anregungen in angemessenen Zeitabständen.

Durch den Einsatz des eigenen Personals können die Kosten deutlich gesenkt werden, so dass die Umsetzung für die Stadt Billerbeck aus finanzieller Sicht möglich ist.

Da für die Durchführung des 1. Projekttages noch Vorarbeiten zu leisten sind (Werbung, Einbeziehung der Schulen und Vereine pp.), wird bezüglich der Umsetzung mit dem Frühjahr 2009 geplant.

Herr Martin Böing wird in der Sitzung das Konzept vorstellen und ergänzende Erläuterungen geben.

i.A.

Martin Struffert
Fachbereichsleiter

Marion Dirks
Bürgermeisterin